



Austauschplätze 2017 außerhalb Europas

Vom 15. Juli bis 31. August 2016 können Sie sich auf Austauschplätze im kalendarischen Jahr 2017 an unseren außereuropäischen Partneruniversitäten, u.a. in Südafrika, Australien, Brasilien, Tansania, Indien oder Südkorea, bewerben. Bitte beachten Sie die teilweise abweichenden Semesterzeiten und geben Sie in der Bewerbung konkret an, für welches Semester/ welchen Term Sie sich bewerben. Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten.



International Summer Fair

This year's International Summer Fair was accompanied by a rainy beginning. Luckily the sun came out and turned it into a happy and bustling summer celebration with delicious food, music and dance performances on stage. The award for the best stall went to Great Britain and Georgia.



Events & dates

Events in the Intercultural Meet-Up

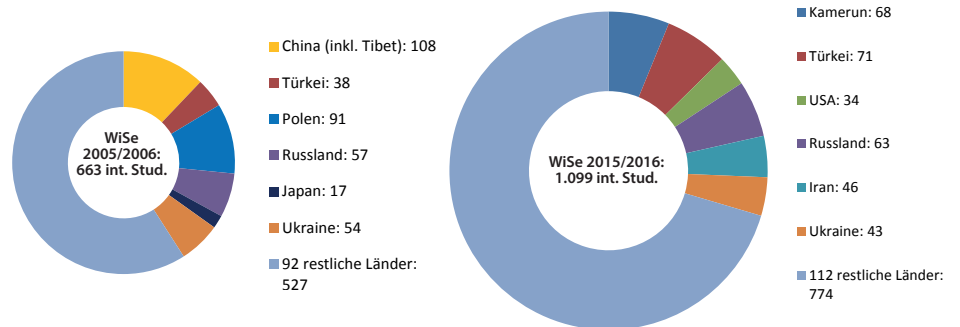
International Dinner, July 29, 7.30 p.m.

International Game Night: July 18, August 1, August 15, August 29, 8 p.m.

Important dates

Application deadline for the Orientation year for Refugees: July 15, 2016

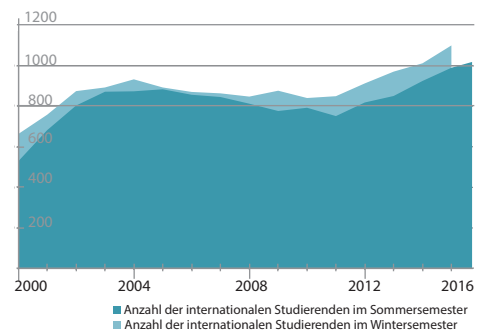
Internationale Studierende Weiterer Anstieg und Ländervielfalt



Grafik 1: Vergleich Internationale Studierende an der Universität Oldenburg 2005/2006 und 2015/2016

Anzahl und Herkunftsländer der internationalen Studierenden an der Universität Oldenburg unterliegen einem stetigen Wandel. Während die Gesamtzahl im Jahr 2000 noch bei 663 Studierenden lag, stieg die Anzahl der internationalen Studierenden in den letzten Jahren auf 1.099 im Wintersemester 2015/2016 an (Grafik 2).

Neben dem Anstieg der internationalen Studierendenzahlen kommt es zu Verschiebungen bei den Herkunftsländern (Grafik 1). Insgesamt sind immer mehr Nationalitäten an der Universität Oldenburg vertreten (WiSe 2000/01: 91 Länder, WiSe 15/16: 118 Länder). Kam im Wintersemester 2005/2006 etwa ein Sechstel der internationalen Studierenden aus China, dicht gefolgt von Polen als zweitstärkstem Herkunftsland, so sind für das letzte Wintersemester als stärkste Herkunftsländer die Türkei, Kamerun und Russland zu nennen.



Grafik 2: Gesamtzahl von internationalen Studierenden an der Universität Oldenburg seit 2000.

Die Gründe für diese Verschiebungen sind vielfältig. Nicht nur das sich verändernde Studienangebot an der Universität Oldenburg, sondern auch wechselnde globale und politische Einflüsse bilden sich in der Zusammensetzung der internationalen Studierendengruppe ab.

JS, SB

NAFSA conference in Denver, Colorado Student exchange with partner universities in the focus

Building capacity for Global Learning – with this theme the 68th NAFSA – the world's largest and most comprehensive learning and networking event in international education – took place from May 28th–June 3rd in Denver, Colorado, USA.

In 2016 the University of Oldenburg was represented by Roman Behrens from the International Student Office, along with other German universities in cooperation with the German Academic Exchange Service (DAAD). During several conference meetings with colleagues from world-wide partner universities as well as universities interested in Oldenburg important details of student exchange could be discussed. In addition to the NAFSA conference, he visited partner institutions in Greeley, Co-



Roman Behrens (ISO) and Holly White (California State University Monterey Bay) meet at NAFSA

lorado (University of Northern Colorado) and Laramie, Wyoming (University of Wyoming).

All in all the trip offered unique opportunities to advertise the University of Oldenburg, while maintaining existing partnerships.

RB



Die Chance nutzen

Studium an der University of New England in Australien

Im Rahmen meines Studiums habe ich das Wintersemester 2015/16 [Juni bis November] an der University of New England im australischen Armidale verbracht. Wer sich für ein Auslandsstudium in Australien entscheidet, sollte auf jeden Fall rechtzeitig mit der Planung beginnen. Die Bewerbung muss im August des Vorjahres beim ISO eingehen. Wenn dann die Zusage für einen Platz kommt, sollte schleunigst mit der Organisation begonnen werden.



Trip zu den Ebor Falls, Guy Fawkes River National Park

Lockere Atmosphäre & viel Eigeninitiative

Ich habe während meines Semesters drei Units belegt. Pro Unit werden ca. 10–12 Wochenstunden Arbeit kalkuliert. Ich habe ein Linguistikseminar zu »Bilingualism« belegt, das mir sehr gut gefallen hat. Der Kurs bestand nur aus acht Studierenden, wir hatten eine sehr nette Dozentin und es herrschte eine lockere Atmosphäre. Mein zweites Modul war die Online-Unit »Australian Literature from 1930 to the Present«. Hier hatte ich keine Seminare vor Ort, sondern musste wöchentlich über die Lernplattform Moodle meine Studieninhalte selbst erarbeiten. Das war zunächst etwas ungewohnt und wird mit Sicherheit nicht meine bevorzugte Art des Studierens werden, da es doppelt so viel Eigeninitiative erfordert wie eine Präsenzveranstaltung. Allerdings war es eine interessante Erfahrung, die ich in Oldenburg so nicht hätte machen können. Die dritte Unit möchte ich mir im Professionalisierungsbereich anrechnen lassen und habe mich für etwas »typisch Australisches« entschieden: ein Basismodul Geschichte mit dem Titel »Modern Australia«. Es bestand aus Vorlesung und Tutorium und ich konnte viel über die Geschichte Australiens im 20. Jahrhundert lernen. Alles in allem war jede meiner Prüfungsleistungen mit entsprechender Vorbereitung gut machbar und keinesfalls zu schwer. Insgesamt hatte ich nur fünf Stunden Veranstaltungen die Woche.

Das mag sich wenig anhören, aber das, was zuhause vor- und nachbereitet werden muss, ist wesentlich mehr, sodass man trotzdem gut ausgelastet ist.

Der Campus selbst bietet alles, was man zum Studium braucht: Buchhandlung, Post, zwei Cafés, das »Stro«, in dem sich die Studis donnerstags gern zum Feiern treffen, und sogar einen Frisörsalon. Die Student Association bietet regelmäßig kostenloses Barbecue und Pancakefrühstück an, und im Laufe des Trimesters finden einige interessante Veranstaltungen statt.



Die Fußgängerzone im Stadtzentrum von Armidale

Auslandssemester im 25.000-Seelen-Ort

Armidale ist eine sehr hübsche Kleinstadt, die alles hat, was man zum täglichen Leben braucht. Allerdings sollte man sich vor einer Bewerbung für die UNE darüber im Klaren sein, dass Armidale eben nicht der Nabel der Welt ist. Es gibt ein Kino, ein Schwimmbad und zwei große Shoppingcenter, eine Fußgängerzone und viele kleine Cafés, Shops und Museen. Die Menschen sind kontaktfreudig, entspannt und sehr hilfsbereit. Ob man nun etwas zu lange vor den Supermarktregalen steht oder ratlos auf der Suche nach einem bestimmten Geschäft ist, das australische Volk ist eines der nettesten überhaupt und hält liebend gern einen ausgiebigen Tratsch mit völlig Fremden.

Für absolute Großstadtpflanzen kann es hier allerdings auch mal langweilig werden. Im Umland gibt es zwar kleinere Orte und viele Nationalparks, aber wer gern etwas mehr Trubel hat oder auf der Suche nach dem weit verbreiteten Klischee von Surfern, Sandstrand und Sonne satt ist, muss dafür sehr lange Zug fahren oder für deutlich mehr Geld fliegen.

Hohe Kosten & wie man sie stemmen kann

Wer sich für ein Auslandssemester in Australien entscheidet, sollte sich bewusst sein, dass damit einige Kosten verbunden sind. Lebensmittel sind in Australien um ca. ein Drittel teurer als in Deutschland, die Mieten sind mindestens doppelt so hoch. Wer zusätzlich noch das Land erkunden will, sollte dafür einen großzügigen Puffer einplanen. Ich habe mich erfolgreich für den Fernweh-Zuschuss beworben und kann das nur empfehlen, um eine zusätzliche Finanzspritze zu erhalten.

Australischer Winter

Der Winter in Armidale kann sehr kalt werden. Die Sonne scheint zwar nahezu durchgehend und Regen gab es fast nie, aber die Häuser sind nicht allzu gut isoliert und die Nächte haben es in sich. Also: genügend warme Sachen einpacken oder – für alle Wintermuffel – das deutlich wärmere Sommersemester wählen!

Das International Office bietet regelmäßig Tagesausflüge in die Nationalparks und kleinen Orte in der Umgebung an, die eine tolle Möglichkeit sind, andere Austauschstudierende kennenzulernen und das Umland zu entdecken.

Australien ist ein wunderbares Land, das viel zu bieten hat. Nutzt die Chance, für ein Semester dort zu studieren!
Lisa Knoll

Weitere Erfahrungsberichte zum Auslandsstudium finden Sie unter: www.uol.de/iso/wege-ins-ausland/erfahrungsberichte

Trip to Rügen for international students



This semester's highlight for international students was a trip to the German island Rügen in the Baltic Sea. More trips for international students will be offered in the upcoming winter semester. Please visit our website for up-to-date information: www.uol.de/iso

BP

Impressum

Herausgeber:

International Student Office, Jenka Schmidt
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 114–118
26129 Oldenburg
www.uni-oldenburg.de/iso



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.